Jubiläum auf dem Alpinen Marterpfahl

Wer glaubt, dass sich der kleine, aber feine Wettbewerb im Eisklettern, seit nunmehr 15 Jahren ausgetragen als Österreichische Meisterschaft auf dem „Alpinen Marterpfahl" im Bergsteigerdorf Mauthen abgelebt hätte, irrt gewaltig. Diese seinerzeit vom „Big Ben" im Pitztal übernommene Veranstaltung hat mindestens zwei Generationen von Kraftakrobaten des Steileises überlebt. Einige Athleten der ersten Stunde kommen gerne als Zuschauer, andere, die seinerzeit in der Jugendklasse gestartet sind, wurden Weltbergsteiger und sind heute Sieganwärter. Was mich über all die Jahre begleitet hat, ist der Ehrgeiz, den Athleten alljährlich Bedingungen für einen spannenden Wettkampf zu bieten, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Diesmal waren die Voraussetzungen von den Eis- und Wetterbedingungen her geradezu ideal. Rudi Purat und Christian Unterasinger pickelten, sprühten, bastelten und schraubten einige Tage lang neue Schwierigkeiten in den Eisklotz mit Überhang und ließen das Finale in zwei unterschiedlichen Durchgängen ablaufen: Zuerst steiles Eis, dann technische Finessen auf Kunstgriffen im sieben Meter langen Überhang. Die Klasse der Wettkämpfer war schon während der drei Durchgänge in der Qualifikation erkennbar.

Altmeister Peter Ortner, bekannt als Partner von David Lama bei einigen waghalsigen Unternehmungen in Patagonien und im Himalaya, wurde in diesem Jahr vom jungen Slowenen Janez Svoljsak abgelöst, der sich in souveräner Manier den internationalen Titel holte. Zwischen die beiden schob sich der Kärntner Michael Koller und holte seinen ersten Meistertitel heim ins Eiskletterdorado Maltatal. Zur Freude der Veranstalter spendete er sein Preisgeld als „Samen" für die nächste Meisterschaft 2016. Bester heimischer Kletterer war diesmal Stephan Ranner auf Rang zehn. Bei den Damen verpasste Fürstaller Lisi durch ein Missgeschick ihren zweiten Titel und musste Melanie Glanznig den Vortritt lassen. Dritte wurde die Slowenin Jeglic Marija.

Zur Krönung der Siegerehrung spendete auch in diesem Jahr Andreas Kohlmaier aus Treffling-Seeboden ein Riesenfeuerwerk, nach dessen Ende die Teilnehmer und auch die Zuseher lauthals die Fortsetzung dieses Eisspektakels für 2016 forderten.

Unser Dank gilt allen Förderern dieser in Österreich wohl einzigartigen Veranstaltung!

www.oeav-obergailtal.at

Olympionikentreffen in Maria Luschari

vlnr.: Wolfgang Dabernig, Ossi Jochum, Mirjam Pittin, Hans Millonig, Harald Rolauer, Dr. Michael Ausserwinkler

Wie die letzten Jahre trafen sich Radlwolf und einige Freunde zum bereits schon traditionellen Olympionikentreffen der besonderen Art im Lokal von Olympiasiegerin Gabriella Paruzzi in Maria Luschari.

Zum heurigen Olympionikentreffen trafen sich Harald Rodlauer mit Gattin Jutta – Harald ist zur Zeit ÖSV-Herren Schisprung Co-Trainer, Rodlauers Trainererfolg als ÖSV-Damen Schisprungtrainer war die sensationelle Silbermedaille von Daniela Iraschko-Stolz bei den Olympischen Spielen in Sochi 2014. Ein weiterer großer Trainererfolg (2009 bis 2011 Cheftrainer der italienischen Kombinierer) war die Bronzemedaille von Alessandro Pittin bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010 – Mirjam Pittin, Mutter von Olympia-Bronzemedaillengewinner Alessandro Pittin ITA. (Nordische Kombination), die Achomitzer-Skisprung-Legende Hans Millonig; Ex-Gesundheits- und Sportminister Dr. Michael Ausserwinkler; Trainingspartner Ossi Jochum mit Gattin Christine; Präsident des österr. Polizeisportverbandes Brigadier Willibald Liberda u.v.m.

Weitere Infos auf www.radlwolf.at